



Liebe Imkerinnen und Imker,

an dieser Stelle letzte Informationen für dieses Jahr, für Sie zusammengefasst.

- Informationen zu **Stellungnahmen auf dem Anhörungsportal zur Umstufung**
- **Endstand der Meldungen** von Nestern und Nestentfernungen in Baden-Württemberg
- **Nestentfernungen** – Problematik – **Aussicht auf 2025**
- **Schulungsangebote für Multiplikatoren Vvn und alle Imkernden** durch den Landesverband Badische Imker e. V. in 2025
- **Handlungsempfehlung für den Jahresverlauf 2025**
- Stand der **Versuche Einsatz von Fallen**, der LAB Hohenheim und Imkertechnik Wagner

=====

Stellungnahmen auf dem Anhörungsportal - Umstufung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*)

Die Frist zur Abgabe von Stellungnahmen zum Management-Maßnahmenblatt ist seit dem 02. Dezember 2024 abgelaufen.

Es gingen über 600 Stellungnahmen ein, die derzeit gesichtet und sortiert werden. Der [Landesverband Badische Imker e. V. hat in Kooperation mit dem Deutschen Imkerbund e. V. eine Stellungnahme](#) abgegeben.

In diesem Jahr wurde deutlich, dass viele Bundesländer durch die Ausbreitung mit der Koordination von Nestentnahmen und Schulungen an ihre Grenzen kamen. Daher ist eine Umstufung zum derzeitigen Zeitpunkt zu früh. Wir setzen uns dafür ein, dass die Umstufung zumindest vorerst aufgeschoben wird, um die Ausbildung und Koordination in allen Bundesländern zu gewährleisten. Zum Schutz der Biodiversität – der Landwirtschaft – der Imkerei – der Bevölkerung.

=====



Endstand der Nester/Kolonien

Insgesamt gemeldet wurden

Gründungsnerster: 468

Sekundärnerster: 959

Gesamt: 1.429

Entfernt wurden 899 Nester - in der Zeit von März bis Dezember.

Eingehende Meldungen von Nestern:

März: ca. 10

April: ca. 70

Mai: ca. 80

Juni: ca. 60

Juli: ca. 120

August: ca. 130

September: ca. 110

Oktober: ca. 300

November: ca. 500

Dezember: ca. 50

Genauere Anzahl liegt mir nicht vor, daher weicht das Ergebnis von der tatsächlichen Anzahl etwas ab.

Anmerkungen:

80 % der gemeldeten Primärnerster konnten von den Meldern eigenständig entfernt werden.

1/3 der gemeldeten Nester wurden ab beginnendem Laubfall im Oktober gemeldet, alleine im November gingen ca. 500 Meldungen ein.

Davon 200 Meldungen nach der Mitteilung, dass Nester aufgrund des Lebenszyklus/witterungsbedingt nicht mehr entfernt werden würden – **zu spät!!!**

Viele Imker berichteten, dass sie bereits im August/Sept. Beflug an den Bienenvölkern festgestellt hatten, aber **die Nester nicht gesucht hätten.**

Nicht entfernte Nester aufgrund der Unzugänglichkeit oder/und Erreichbarkeit:

Problematik:

Aufgrund der Häufung von Nestmeldungen ab Oktober konnten Nestentnahmen nicht schnell genug durchgeführt werden.

Momentan sind **40 Nestentferner** in Baden-Württemberg aktiv. Einige entnehmen nur Primärnerster.

Im Laufe der Saison mussten leider einige Nestentferner aufgrund der unzureichenden Arbeitsweise von der Beauftragung enthoben werden. Gründe hierfür waren u. a.:

- Nester wurden nicht richtig entfernt und liefen weiter



- Aufträge wurden angenommen und nach Wochen wieder zurückgegeben.
- Rechnungsstellung exorbitant hoch
- Zusammenarbeit war nicht möglich
- Nestentfernungen aktiv erschwert oder behindert wurden
- ...

Koordination der Nestentnahmen:

Viele Imkerkolleginnen/en haben sich zur Unterstützung in der Koordination zur schnelleren Beseitigung der Nestentfernungen zurückgemeldet. In manchen Fällen gelang dies, in anderen Fällen nicht.

Diese angebotene und sinnvolle Unterstützung wird für das nächste Jahr aufgegriffen und soll in die Koordination und Auftragsvergabe mit einfließen.

Ausblick auf 2025:

Nestentfernungen werden, lt. Umweltministerium auch 2025 wie in diesem Jahr durchgeführt.

Die Koordination der Nestentfernungen liegt weiterhin bei der LAB Hohenheim.

Ausbildung der Nestentferner wird großflächiger ausgebaut.

Optimierung der Abläufe zwischen den einzelnen Schnittstellen. (LAB, RPen, Nestentfernern, ...)

=====

Handlungsempfehlung für den Jahresverlauf 2025

Stand: 21.12.2024-db

- Machen Sie sich über die Wintermonate fit, was die Bestimmung und den Lebenszyklus von Wespen, Hornissen, Wildbienen, Hummeln angeht.
- Unter spät gefundenen/nicht entnommenen Nestern können viele Jungköniginnen im Totholz/Laub gefunden werden.
- **Locktopfmethode**, je nach Witterung ab März, um Jungköniginnen abzugreifen.
- **Öffentlichkeitsarbeit.** [Informieren](#) Sie bitte auch weiterhin in Ihrer Gemeinde, in Ihrem Bekanntenkreis.
- Informationen zu **Arbeitsschutz der [SVLG](#)**
- Grundsätzlich ist **das Aufstellen von Fallen** nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) laut den §§ 39 und 44 **verboten** ([Stellungnahme des Landesverband Badischer Imker e. V.](#))



! Als Imker sind wir Naturschützer und setzen uns für die Artenvielfalt und alle Insekten ein!

! Fallen machen in (noch) wenig befallenen Gebieten keinen Sinn! Der Beifang ist zu hoch!

* **Informationen aus der Forschung zu Versuchen mit Fallen** (siehe unten)

- **Vernichten von Primärnestern im Frühjahr**, nach deren eindeutiger Verifizierung, **in den dunklen Abendstunden!**
- **Entnommene Nester** müssen **mind. 14 Tage bei -18°C eingefroren** oder **verbrannt** werden.
- Ein **regelmäßiges Monitoring** mit Fluglochbeobachtung an den Bienenständen ist ab Mai möglich, **ab spätestens August** ist dies **unbedingt erforderlich**.
- **Schutz der Bienenvölker ab August** durch z. B.
 - „Maulkörbe“
 - Verengung der Fluglöcher mit Absperrgittern
 - nach der Drohnenschlacht Absperrgitter zwischen Boden und 1. Zarge, um ein Eindringen der *Velutina* in die Völker/in die Wintertraube zu verhindern! Eine regelmäßige Kontrolle des Totenfalls ist unbedingt erforderlich, um den Bienen das ungehinderte ein- und ausfliegen zu ermöglichen.
- **Suche der Nester** wenn Beflug an den Bienenvölkern festgestellt wird. **Je früher die Nester gefunden werden, desto besser!**
- **Besuchen Sie die Veranstaltungen Ihres Imkervereines**, um andere Kolleginnen und Kollegen aus Ihrem Umfeld kennenzulernen. Bei der Nestsuche kann man sich gegenseitig unterstützen.
- **Vernetzung über die Grenzen** Ihres Imkervereines hinaus.
- **bei extremen Beflügen** wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Ihres Imkervereines oder an den [Landesverband Badische Imker e. V.](#)

In diesem Fall werden wir uns für eine **Ausweitung des Versuchs zum Einsatz von Fallen** einsetzen und gemeinsam mit Ihnen den Einsatz besprechen und klären.

Dieser Schritt **ersetzt nicht die Nestsuche!** Es soll Ihre Völker entlasten.

- Bei **Verdacht auf Bienenverluste durch *Velutina*** ist es unbedingt erforderlich [Bienenproben an die CVUA in Freiburg](#) einzusenden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BSV, an Ihren Multiplikator Vvn im Imkerverein. **Es genügt nicht, nur den Fragebogen abzuschicken, bitte immer Bienenproben und falls möglich eine Brutwabe mitschicken.**

=====



Schulungen/Fortbildungen durch den Landesverband Badische Imker e. V. - Ausblick auf 2025

- An den Imkerschulen Heidelberg und Oberentersbach sind **Kurse zur Ausbildung von Wespen- und Hornissenfachberatern** geplant, über die Termine werden wir frühzeitig informieren.
- **Die Vorträge zur Fort- und Ausbildung der Multiplikatoren Vvn und aller Imkernden** sollen zu einem **festen Bestandteil des Schulungsangebotes** werden. An den geplanten Onlineveranstaltungen sollen alle Interessierten teilnehmen können.

Angedacht sind Veranstaltungen zu

- Wildbienen, Hummeln und Co.; Lebenszyklus, Biologie, Unterscheidung
 - Heimische Wespen- und Hornissen; Lebenszyklus, Biologie, Unterscheidung
 - *Vespa velutina*; Biologie und Lebenszyklus, Entwicklung der Nester, Standorte der Nester
 - Locktopfmethode und Annäherung/Triangulation
 - Organisation im Verein:
 - Öffentlichkeitsarbeit im Vereinsgebiet: zur Unterstützung der Bevölkerung Bienenschäden durch *Velutina* erkennen - Zusammenarbeit mit dem BSV
 - Treffen zum gemeinsamen Austausch an den Imkerschulen Heidelberg und Oberentersbach
 - Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft
 -
- [Referenten für Vorträge zum Thema Asiatische Hornisse](#) finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes Badische Imker e. V. – nur Vorträge dieser Referenten werden momentan gefördert.

Problematik 2024:

- Die Koordination der Ausbildung von Seiten der Referenten sowie im Prozedere der Anmeldungen stellte uns von ehrenamtlicher Seite vor eine große Herausforderung.
- Zusagen von möglichen Referenten, die dann doch wieder absagten, der Faktor Zeit und die aktuellen Situationen machten die Organisation nicht einfacher.
- Die Inhalte der Vorträge, die Themen etc. müssen und mussten erarbeitet werden.

=====



Fallen – Übersicht über die Feldversuche in Baden-Württemberg

Selektive Fallen gelten als **Möglichkeit** zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse, um die Reproduktion frühzeitig zu unterbrechen, ohne die heimische Biodiversität zu gefährden.

Allerdings müssen die Fallen so gestaltet sein, dass nur Hornissen mit **bestimmter Größe** gefangen werden, **um Beifänge heimischer Arten zu vermeiden**.

Sie **könnten** an Bienenständen oder in Siedlungsgebieten nahe von Nestern aufgestellt werden, um **Jungköniginnen im Herbst und Frühjahr zu fangen** und den Reproduktionszyklus zu unterbrechen.

Dabei **müssen kleinere Insekten entweichen** können und **größere, geschützte Arten** wie die Europäische Hornisse **dürfen nicht gefangen werden**, um naturschutzrechtliche Konflikte zu vermeiden.

Bislang ist der **Einsatz von Fallen nicht erlaubt**, da eine 100%-ige **Selektivität** der Fallen **nicht bewiesen** werden konnte. Im Rahmen des Koordinationsprojektes an der LAB Hohenheim, wurden Versuche mit Fanggenehmigung durchgeführt und verschiedene Fallen getestet.

1. Selektivität von Fallen bei der Aufstellung an Bienenständen in von *Velutina* wenig befallenem Gebiet.

Versuch durch die LAB Hohenheim - Bericht von Dr. Carolin Rein am 18.12.2024

Für diesen Versuch liegt eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) vor.

Die Fallen wurden alle zwei bis drei Tage kontrolliert und lebende Tiere wieder freigelassen

Getestet wurden die Fallen der Firmen beevital und Imkertechnik Wagner

Auswertung der Fallen im Bereich Stuttgart ergab, dass eine Selektivität **nicht** gegeben ist und auch Nicht-Zielorganismen, vor allem die Europäische Hornisse, in der Falle verendet sind (siehe Auswertungen).

Die Anzahl der gefangenen Tiere über den Beobachtungszeitraum zeigen auch, dass unterschiedliche Insekten zu unterschiedlichen Zeitpunkten gefangen wurden.

Es wäre möglich, die **Selektivität der Fallen** dadurch zu **erhöhen**, indem das **Zeitfenster für das Aufstellen** der Fallen **eingeschränkt** wird. Werden die Fallen erst **am Ende des Lebenszyklus der heimischen Arten** - ab Ende September/Anfang Oktober - aufgestellt, **erhöht sich die Selektivität**.

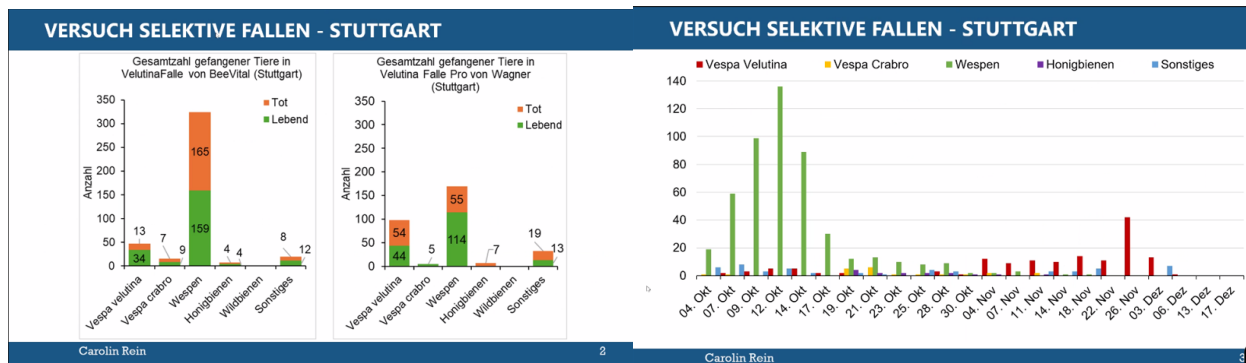
Eine **prophylaktische Nutzung** zur Dezimierung von Asiatischen Hornissen ist **nicht zielführend** und sollte **zum Schutz der heimischen Biodiversität vermieden** werden.



Der **Einsatz von Fallen ist derzeit nicht erlaubt** und bedarf der Ausnahmegenehmigung der UNB Ihres Landkreises.

Ob der **Einsatz von Fallen an Bienenständen mit starkem Beflug in Zukunft erlaubt** ist, wird im Laufe des weiteren Versuchs geklärt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Wir bitten Sie dahingehend um Kooperation und Verständnis. **Es geht um den Schutz unserer heimischen Arten** – für den **Sie sich in den letzten Jahren durch Ihre Arbeit als Imker eingesetzt** haben.



2. Selektivität von Fallen bei der Aufstellung an von Velutina stark beflogenen Bienenständen

Versuch durch Imkertechnik Wagner in Koop. mit Dr. Joachim Wünn, Vorsitzender des Imkerverein Heidelberg e. V.

Frage: Können Fallen helfen um den Druck auf die Bienenvölker zu minimieren?

Quelle: Ergebnisse, Auswertungen, Bilder Dr. Joachim Wünn

Für diesen Versuch liegt eine Genehmigung der UNB vor.

Die Fallen wurden regelmäßig, teilweise mehrmals täglich kontrolliert!

Getestet wurde die Falle von Imkertechnik Wagner an Ständen mit mehreren Bienenvölkern.

Entwicklung der Ausbreitung im Versuchsgebiet:

- Erste Nestsichtungen in Heidelberg und Umgebung im Herbst 2022
- 2023 erste Meldungen von Völkerverlusten
- Im Sommer 2024 ist die *Velutina* flächendeckend im Stadtgebiet von Heidelberg und in den angrenzenden Gemeinden anzutreffen
- ab Mitte Oktober 2024 massiver Beflug vieler Bienenstände

Quelle: Jo Wünn



Beschreibung der Situation und Durchführung:

- Es wurde ein starker Beflug an Bienenvölkern durch Monitoring festgestellt und in unmittelbarer Nähe der Fluglöcher der Bienenvölker eine Falle angebracht.
- Innerhalb weniger Tage konnten über 1.000 *Velutina* auf diese Weise abgegriffen werden.
- Drastischer Rückgang des Beflugs nach wenigen Tagen mit aufgestellten Fallen.
- Erste Auswertungen zu Selektivität im Zeitraum des Einsatzes ab Anfang Oktober sind bei dieser direkten Anwendung an den Bienenvölkern, vielversprechend!
Ersetzt nicht das Suchen der Nester!!!



Quelle: Jo Wünn

Voraussetzung:

- **Während des Einsatzes** müssen **offene Beuten mit Altwaben** o. ä. **vermieden** werden, um eine Konkurrenz zur Falle zu vermeiden.
- Auf **vitale, varroafreie Völker** muss geachtet werden

=====

Ausblick auf 2025 – weitere Projekte in der Forschung:

Die Versuche sollen auch im Frühjahr weitergeführt werden. Ob diese genehmigt werden, hängt jedoch von den Entscheidungen der UNBen ab. Folgende Fragestellungen müssten anhand weiterer Versuche geklärt werden:

- Eignen sich die Fallen zum Abfangen von Königinnen im Frühjahr?
- Einsatz von Fallen in Gebieten mit vielen Nestern
- Einsatz von Fallen an stark beflogenen Bienenvölkern.



Der Einsatz von Fallen ersetzt **NICHT**

- den Einsatz von Locktöpfen
- Monitoring-Maßnahmen
- das Suchen von Nestern

Fallen sind nach dem BNatSchG nicht erlaubt!

Grundsätzlich ist **das Aufstellen von Fallen** nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) laut den §§ 39 und 44 **verboten** ([Stellungnahme des Landesverband Badischer Imker e. V.](#))

! Als Imker sind wir Naturschützer und setzen uns für die Artenvielfalt und alle Insekten ein!

! Fallen machen in (noch) **wenig befallenen Gebieten keinen Sinn!** Der Beifang ist zu hoch!

=====

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und den Einsatz mit Köpfchen beim Schutz Ihrer Bienenvölker. Mit den Handlungsempfehlungen in diesem Jahr habe ich versucht Ihnen eine Hilfestellung zu bieten – und werde dies auch im kommenden Jahr weiterführen.

Auch wenn viele Telefonate, E-Mails – und mancher Unmut – durch das Lesen der Handlungsempfehlungen hätte vermieden werden können, so möchte ich mich an dieser Stelle bei allen für eine respektvolle und vertrauliche Zusammenarbeit bedanken. Teilweise konnte ich eine ehrenamtliche Arbeitswoche mit 25 Stunden verzeichnen.

In einigen Regionen war das Interesse an Vorträgen und Informationen im Frühjahr noch verhalten und wurde erst im Spätsommer, durch den Beflug der Asiatischen Hornissen an den Bienenvölkern, geweckt. In vielen Fällen zu spät. Die Eigenverantwortung ist einer der Schlüssel in der erfolgreichen Eindämmung.

Wenn Sie diese Handlungsempfehlung zu Ende gelesen haben freue ich mich über ein Feedback, einen Neujahrsgruß. Ein Zeichen dafür, dass meine Arbeit im vergangenen Jahr nicht umsonst war. Ich bin gespannt, wie viele Mails/Whatsapp-Nachrichten mich erreichen.

Ihnen allen eine schöne Zeit zwischen den Jahren und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße
Bianca Duventäster

Landesverband Badischer Imker e. V.

Hornissenfachberaterin
Ansprechpartnerin und Koordination Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)

Obfrau für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0173 6385283